



W3_VERANSTALTUNGSPROGRAMM FEBRUAR 2024

Mehr Infos findet ihr auf [Instagram](#), [Facebook](#) und [Website](#)

Kalenderübersicht

Februar

— **Staubige Verhältnisse wegCAREn**

Do, 01.02.2024 18-21 Uhr | Workshop | W3_Saal
Mit Carla Noever Castelos und Nilda Inkermann - I.L.A. Kollektiv

— **Wut tut gut! Anti-asiatischer Rassismus? Nein Danke!**

Sa, 03.02.2024 14-17 Uhr | Lesung mit kreativem Workshop | W3_Saal
Mit Dian Gohring & Esther Yungung Lisa Rüden

— **Raus aus der Filterblase – Barrieren in Kunst & Kultur**

Do, 08.02.2024 18-19:30 Uhr | Panel | W3_Saal
Mit Leonard Grobien, Joahannes Mairhofer, Jan Kampmann und Pia Bielawa

— **Die Politische Krabbelgruppe**

Fr, 16.02.2024 10-11:30 Uhr | Krabbelgruppe | Elternschule Altona
Mit Esther Heumann – Bildungsreferentin der W3_

— **Die langen Schatten der Vergangenheit: Wie der Kolonialismus Hamburg bis heute prägt**

Di, 20.02.2024 19 Uhr | Vortrag + Gespräch | Präsenz | W3_Saal
Mit: Kim Sebastian Todzi – Forschungsstelle „Hamburgs (post-)koloniales Erbe / Hamburg und die frühe Globalisierung“



Veranstungsbeschreibungen

— **Staubige Verhältnisse wegCAREn**

Do, 01.02.2024 18-21 Uhr | Workshop | W3_Saal

Mit Carla Noever Castelos und Nilda Inkermann - I.L.A. Kollektiv

Mit Anmeldung

Wollt ihr auch lieber gut füreinander sorgen als dafür, dass Unternehmen mehr und mehr Profit auf Kosten anderer und der Natur machen? Dass Sorge zum Ausgangspunkt dafür werden kann, unsere Gesellschaft solidarischer, gerechter und nachhaltiger zu gestalten, liegt eigentlich auf der Hand.

Zu Beginn des Workshops erwartet euch eine kurze Einführung in das Konzept der imperialen Lebensweise und wie sich diese im Sorgebereich zeigt. Auf dieser Basis wollen wir uns damit auseinandersetzen, wieso sich trotz lauter und wachsender Kritik noch immer keine zukunftsweisenden Alternativen für eine andere Organisation von Sorge durchsetzen. Danach möchten wir gemeinsam überlegen, was konkrete Hebelpunkte für eine solidarische Umgestaltung von Sorgesystemen sein könnten und welche real-utopischen Beispiele es schon gibt. Wir fragen uns: Wie sähe eine solidarische Gestaltung von Sorgebeziehungen aus? Inwiefern kann eine Neugestaltung von Sorgebeziehungen zum Ausgangs- und Einstiegspunkt für einen Systemwandel werden? Wo liegen Herausforderungen?

Die Veranstaltung ist Teil des W3_Projekts [VerCAREte Verhältnisse](#)

Anmeldung und mehr Infos zur Veranstaltung unter
<https://w3-hamburg.de/staubige-verhaeltnisse-wegcaren/>

— **Wut tut gut! Anti-asiatischer Rassismus? Nein Danke!**

Sa, 03.02.2024 14-17 Uhr | Lesung mit kreativem Workshop | W3_Saal

Mit Dian Gohring & Esther Yungung Lisa Rüden

Mit Anmeldung

„Ching Chang Stop“, Dian Gohring findet in ihrem Buch für ihre Erfahrungen mit deutschem Alltagsrassismus klare Worte und eindruckliche Illustrationen. Nein zu anti-asiatischem Rassismus! Gemeinsam mit Dian, die aus ihrem Buch lesen wird, möchten wir einen safer space für von anti-asiatischem Rassismus betroffene Menschen schaffen und uns miteinander austauschen, unsere Emotionen und Erlebnisse teilen. Im Anschluss



möchten wir kreativ unseren Gefühlen und Gedanken freien Lauf lassen und diese durch Malen und Collagen verarbeiten.

Die Veranstaltung ist Teil des W3_Projekts [\[in:szene\]](#)

Anmeldung und mehr Infos zur Veranstaltung unter
<https://w3-hamburg.de/wut-tut-gut/>

— Raus aus der Filterblase – Barrieren in Kunst & Kultur

Do, 08.02.2024 18-19:30 Uhr | Panel | W3_Saal

Mit Leonard Grobien, Joahannes Mairhofer, Jan Kampmann und Pia Bielawa

Mit Anmeldung

Einige beginnen den notwendigen öffentlichen Diskurs wahrzunehmen und an ihm teilzunehmen und für andere ist es tägliche Realität. Obwohl Barrierefreiheit zunehmend thematisiert und gefordert wird, ist in vielen Bereichen die Auseinandersetzung mit Zugängen und Barrieren offensichtlich noch nicht wirklich angekommen; so auch in der Kunst- & Kulturbranche. Um diese Leerstelle anzugehen, bedarf es endlich einer aktiven und konstruktiven Auseinandersetzung nicht über, sondern mit behinderten Personen.

Im gemeinsamen Austausch sprechen an diesem Abend drei Kulturschaffende über bestehende Hürden (und Diskriminierung?) für behinderte Menschen in der Kulturbranche. Welche Auswirkungen haben die Barrieren auf die Betroffenen persönlich und wo versperren sie Zugänge? Was muss getan werden, um Menschen mit Behinderung endlich genauso Teil der Kulturwelt werden zu lassen, wie Menschen ohne Behinderung?

Die Veranstaltung ist Teil des W3_Projekts [\[in:szene\]](#)

Anmeldung und mehr Infos zur Veranstaltung
<https://w3-hamburg.de/raus-aus-der-filterblase/>

— Die Politische Krabbelgruppe

Fr, 16.02.2024 10-11:30 Uhr | Krabbelgruppe | Elternschule Altona

Mit Esther Heumann – Bildungsreferentin der W3_

Mit Anmeldung

Hier wollen wir spielen und Kontakte knüpfen, uns aber auch inhaltlich und alltagsbezogen mit dem Thema Geschlechtergerechtigkeit beschäftigen. Zum Beispiel



werden wir uns zur ungleichen Verteilung von Sorgearbeit weltweit informieren, aber auch unsere Arbeitsteilung am eigenen Wickeltisch reflektieren. Auch über die Möglichkeiten und Herausforderungen, uns im Leben mit Kindern gesellschaftspolitisch zu engagieren, wollen wir uns austauschen und gegenseitig unterstützen.

Eine Kooperation der **W3_Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V.** und der **Elternschule Altona**.

Die Veranstaltung ist Teil des W3_Projekts [Politisch aktiv mit Kindern](#).

Anmeldung und mehr Infos zur Veranstaltung unter
<https://w3-hamburg.de/die-politische-krabbelgruppe-3-2/>

— Die langen Schatten der Vergangenheit: Wie der Kolonialismus Hamburg bis heute prägt

Di, 20.02.2024 19 Uhr | Vortrag + Gespräch | Präsenz | W3_Saal

Mit: Kim Sebastian Todzi – Forschungsstelle „Hamburgs (post-)koloniales Erbe / Hamburg und die frühe Globalisierung“

Mit Anmeldung

Lagerhäuser, Straßennamen, Denkmäler: Hamburgs koloniale Vergangenheit ist im Stadtbild allgegenwärtig – und dennoch nicht immer auf den ersten Blick als solche erkennbar. An zahlreichen Orten der Stadt finden sich materielle Spuren der kolonialen Geschichte und Referenzen auf einstige Kolonialakteur*innen. Als Handelsmetropole und Warenumsschlagplatz spielt Hamburg, das sich selbst als „Tor zur Welt“ bezeichnet, seit jeher eine zentrale Rolle im globalen Welthandel und profitiert bis heute von ungleichen globalen Handelsbeziehungen und Ausbeutungsverhältnissen, die koloniale Machtverhältnisse fortführen. In diesem Vortrag widmet sich der Historiker Dr. Kim Todzi der Frage, wie Hamburg den Kolonialismus prägte und umgekehrt – wie die Stadt durch den Kolonialismus geprägt wurde. Im Anschluss wollen wir gemeinsam darüber diskutieren, wie ein verantwortungsvoller, dekolonialer Umgang mit den zahlreichen kolonialen Spuren und Kontinuitäten in Hamburg aussehen könnte.

Die Veranstaltung ist Teil des W3_Projekts [Koloniale Spuren – Dekoloniale Praktiken](#)

Mehr Infos zur Veranstaltung unter
<https://w3-hamburg.de/die-langen-schatten-der-vergangenheit/>



Die W3_Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V. ist ein Bildungs- und Kulturzentrum rund um globale Gerechtigkeit. Seit 40 Jahren engagiert sie sich für Perspektivenvielfalt im Diskurs, diversitätssensible Orientierung in allen Gesellschaftsbereichen und Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Sie öffnet Räume für vielfältige Perspektiven auf Migrationsbewegungen und ihre Ursachen, globale Machtverhältnisse und kolonialen Kontinuitäten. Dabei konzentriert sie sich auf zukunftstaugliche Alternativen wie postkoloniale und machtkritische Ansätze, Bewegungen zur sozial-ökologischen Transformation, zu Postwachstum und Buen Vivir.

Mehr Infos zur W3_ unter www.w3-hamburg.de